

Roßwein (JM). Für eine Weltreise mussten die Roßweiner gestern nicht erst ins Flugzeug steigen. Auf dem Gelände der Fachhochschule fand bereits zum sechsten Mal das alljährliche Campusfest statt. Das Motto in diesem Jahr hatte internationales Flair: Weltenbummler – an einem Tag um die Welt.

Jana Drechsler machte ein zufriedenes Gesicht. Die Organisatorin vom Fachschaftsrat freute sich über die vielen Besucher. „Es ist schön zu sehen, dass den Kleinen unser Kinderfest gefällt“, sagte sie. Zum Erzählen hatte sie wenig Zeit. Sie war für die Ausgabe der vielen Preise zuständig. Denn an sieben Stationen, die die Kinder rund um den Erdball führten, sammelten die jungen Gäste Punkte für einen Gewinn.

ner Station wie in der Antarktis von Scholle zu Scholle gesprungen werden, bauten die Kinder in der Europa-Ecke Bauwerke aus großen Styroporbausteinen. Der Renner waren wieder das Bierkistenstapeln und das Rutschen auf einer mit Spülmittel glitschig gemachten Folie den Hang hinunter. Der kleine Adrian konnte davon gar nicht genug bekommen. Im Schlüpfert rutschte er im Sekundentakt den Berg hinunter. „Ich glaube, der hält bis heute Abend durch“, meinte seine Mutter nach der zehnten Wiederholung.

Auch an die älteren Gästen denken die Studenten in jedem Jahr. Gegen 15 Uhr luden sie die Roßweiner zum Seniorencafé ein. „Wer soll denn diesen ganzen Kuchen essen“, fragten die Rentner besorgt, als die Studenten vorher Massen von Kuchen ins Café tr-

Döbelner Allgemeine Zeitung, 14.06.2007

In ein paar Stunden um die Welt

Fest des Fachbereichs Soziale Arbeit zieht junge und ältere Roßweiner auf den Campus



Vor allem die männlichen Gäste probierten sich gestern am Stapeln von Bierkisten. Auch Tobias (Foto) wagte sich in schwindelnde Höhen.



Vertrauen war bei diesem Spiel gefragt. Während der eine die Augen verbunden hat, muss ihn ein anderer führen. Für die Kinder war das kein Problem. DAZ-Foto: J. Kutschewski

Der fünfjährige Justin und seine Schwester Michelle (9) waren zusammen an den Start gegangen. „Am meisten Spaß hat das Spiel gemacht, wo einer die Augen verbunden hatte und der andere musste führen“, erklärt Michelle. Mit Plüschtier, T-Shirt und Buntstiften unter dem Arm verlassen sie den Gewinn-Stand von Jana Drechsler.

„Das Campusfest wird wirklich nur von uns Studenten organisiert“, erzählt sie, als sie wieder ein wenig Luft hat. Kein Professor würde sich einmischen. „Hauptverantwortlich ist der Fachschaftsrat. Finanzielle Unterstützung haben wir vom Studentenrat und dem Studentenwerk bekommen. Außerdem sind viele Sachspenden eingegangen.“ Das Weltenbummler-Thema bildete dabei einen guten Rahmen für die vielen verschiedenen Spiele. So musste an ei-

gen. Über 20 Kuchen wurden in diesem Jahr von Privatpersonen dafür gebacken.

Trotz der guten Stimmung beim Campusfest – ein wenig Trauer schwang auch gestern mit. Denn im Jahr 2011 soll der Umzug des Fachbereichs Soziale Arbeit in das Haupthaus der Hochschule nach Mittweida erfolgen. „Das macht uns wirklich traurig“, sagt Jana Drechsler. Die familiäre Atmosphäre zwischen Studenten und Dozenten könnte es so nur in Roßwein geben. „In Mittweida sind die räumlichen Dimensionen viel größer. Der Kontakt wäre dann nicht mehr so eng wie er jetzt ist“, befürchtet sie.

Nach dem Kinderfest feierten die Studenten bis in den späten Abend weiter. Bei einem Konzert von drei Bands hatten sie auch allen Grund dazu.